

# Presseinformation

DER MELLUMRAT e.V.



11. März 2011

## Märzsonne weckt Igel aus Winterschlaf

Strohauser Plate - In der Wesermarsch sind die Igel aus dem Winterschlaf erwacht. Den ersten Igel auf der Strohauser Plate hat ein Mitarbeiter des Mellumrat e.V. bereits Anfang März entdeckt. Igel zählen zu den geschützten Arten und dürfen in ihrem Lebensraum weder gestört noch verfolgt werden. Sie ernähren sich vor allem von Würmern, Käfern und anderen Insekten - allerdings sind auch Eier von Bodenbrütern wie Feldlerche, Wiesenpieper, Kiebitze und Uferschnepfe eine willkommene Ergänzung ihres Speisezettels. Daher zählt der Igel zu den so genannten Prädatoren (Beutegreifern, Gelegräuber) in Wiesenvogelgebieten wie der Strohauser Plate. Nur mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Wesermarsch dürfen Igel deshalb von der Plate ans Festland gebracht und außerhalb des Naturschutzgebietes an geeigneter Stelle wieder ausgesetzt werden. Diese Genehmigung hat der Landkreis jetzt erteilt. Den Wiesenvögeln droht aber auch Gefahr aus der Luft, zum Beispiel durch Rabenkrähen. Als Bodenfeinde kommen vor allem der Fuchs, Steinmarder und Wanderratten in Frage. Ratten sind schon bis zu mehrere Kilometer von der nächsten Hofstelle entfernt angetroffen worden und müssen daher an Höfen intensiv bekämpft werden. Auf der Strohauser Plate



Igel auf der Strohauser Plate, der aus dem Winterschlaf erwacht ist.

Foto: Volker Lautenbach, Mellumrat

# Presseinformation

DER MELLUMRAT e.V.



---

11. März 2011

haben deshalb jetzt der Jagdpächter, Vertreter des Fachdienstes Umwelt des Landkreises Wesermarsch und des Mellumrates, der Platenpächter und ein Berufsjäger der Landesjägerschaft Niedersachsen jagdliche sowie andere Maßnahmen (über den Umzug von Igelhirschen hinaus) beraten, um den Druck durch Prädatoren zu verringern. Dadurch sollen die Chancen für Wiesenvogel auf Bruterfolg erhöht werden.

Der Mellumrat

---

## **Hintergrund - der Mellumrat:**

Der Mellumrat ist eine Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft, die 1925 zum Schutz der Insel Mellum gegründet wurde. Heute betreut der Verein neben Mellum auch die Inseln Minsener Oog und Wangerooge sowie die Binnengebiete Dümmer, Sager Meer und Strohauser Plate. In den einzelnen Schutzgebieten unterhält der Verein Stationen, in denen ein oder zwei Naturschutzwarten wohnen und arbeiten. Der Mellumrat ist ein ehrenamtlich arbeitender Verein und finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und Zuwendungen vom Land Niedersachsen für die Betreuungsarbeit im Nationalpark "Niedersächsisches Wattenmeer".